

PFORZHEIM & REGION

AUGUST 2019

NACHRICHTEN • HINTERGRÜNDE • MEINUNGEN

PFORZHEIMER ZEITUNG

17



Teile der A8 werden – unter anderem auf der Höhe von Remchingen – für die Aktion gesperrt.

FOTOS: MORITZ

Schweißtreibender Denkmalt

- Jugendliche Sprayer entfernen Graffiti im Umfeld der Autobahn.
- Präsident des Landeskriminalamts macht sich vor Ort ein Bild.

BÄRBEL SCHIERLING | PFORZHEIM

Es ist wohl eine der spektakulärsten Aktionen des Anti-Graffiti-Mobils: Gestern haben vier Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren insgesamt 31 Schmierereien an der A 8 entfernt. Aus Sicherheitsgründen mussten dafür zeitweise Fahrspuren gesperrt werden. Um sich vor Ort ein Bild von dem Einsatz der Jungs – aber auch der „beeindruckenden“ Zusammenarbeit von Polizei, dem Bürgerverein Nordstadt und der Malerinnung – zu machen, war sogar Ralf Michelfelder, der Präsident des Landeskriminalamts Baden-Württemberg extra aus Stuttgart gekommen. Damit war er einer kurzfristigen Einladung der Bürgervereinsvorsitzenden Heike Kuppinger gefolgt.

„Die Jugendlichen erleben, welchen Schaden sie angerichtet haben und welche Mühe es macht,



An der Autobahnausfahrt Pforzheim-Ost kommt sogar ein Hubwagen zum Einsatz.

ihn wieder zu beseitigen“, lobte Michelfelder. Acht Stunden harten körperlichen Einsatz bedeutete das für die vier Sprayer, gegen die aktuell Strafverfahren wegen Sachbeschädigungen in unzähligen Fällen laufen, wie Polizeihauptkommissar Volker Weingardt vom Haus des Jugendrechts berichtete. Mit der ehrenamtlichen Unterstützung der Maler Ste-

fan Wendlinger und Andreas Bihler reinigten und überstrichen die Übeltäter gestern 350 Quadratmeter Fläche zwischen der Tankstelle bei Pforzheim-Ost und der Anschlussstelle Karlsbad. Und haben damit bis auf letzte Reste – zumindest in der Region – das Ziel von Weingardt fast erreicht: „Einen graffiti-freien Autobahnabschnitt“. Damit liegt er auf einer Linie mit Michelfelder und dessen Ansatz: „Wir lassen keine Trophäen stehen.“ Erst kürzlich hatte der Präsident des Landeskriminalamts deshalb auch gefordert, keine beschmutzten Bahnen mehr fahren zu lassen (die PZ berichtete). Kein Wunder also, dass Weingardt voll des Lobes ist: „Er ist für mich ein Kollege mit Sachverstand und Herzblut.“

Auf dem Reinigungsprogramm standen für die Jugendlichen gestern unter anderem Toiletten, Mülleimer, Lärmschutzwände, Stromkästen, eine Unterführung und Schilder. Letztere machten den Einsatz eines Hubwagens bei der Ausfahrt Pforzheim-Ost erforderlich, den die Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt hatte.

Insgesamt – so schätzen Weingardt und die beteiligten Maler – wurden der öffentlichen Hand durch die Beseitigung der Schmierereien Kosten von rund 40 000 Euro erspart.



Verurteilte Graffiti-Sprayer beseitigen an einer Schallschutzwand ihre Schmierereien und kommen dabei ganz schön ins Schwitzen.

”

„Die Jugendlichen erleben, welchen Schaden sie angerichtet haben und welche Mühe es macht, ihn wieder zu beseitigen.“

Ralf Michelfelder, der Präsident des Landeskriminalamts Baden-Württemberg, zeigt sich begeistert vom Anti-Graffiti-Mobil in Pforzheim



Sorgen dafür, dass die Jugendlichen ihre Lektion lernen: Polizeihauptkommissar Volker Weingardt vom Haus des Jugendrechts (von links), Thomas Rüttler, Leiter der Kriminalpolizeidirektion Karlsruhe, Ralf Michelfelder, der Präsident des Landeskriminalamts Baden-Württemberg, Bürgervereinsvorsitzende Heike Kuppinger, Maler Andreas Bihler und Klaus Vetter, stellvertretender Geschäftsführer des Haus des Jugendrechts.

PZ-LESER WOLLEN'S WISSEN

?!

Woher weiß ich, ob wirklich Spenden gesammelt werden?

gendeiner Organisation und behaupten er würde dafür sammeln“, weiß auch eine Polizeisprecherin. Entspreche das nicht der Wahrheit, so sei das strafrechtlich als Sammlungsbetrug einzuordnen, betont sie. Wirklich überprüfen könne das allerdings nur die Polizei. Die Sprecherin macht zudem auf ein weiteres Problem aufmerksam: „Auch

gen, ob sie Spendensammler losgeschickt hat. Sei dies auf die Schnelle nicht möglich, sei es hilfreich, Details zu erfragen: etwa nach dem Sitz der Firma, der Erreichbarkeit oder wo der Zirkus seine Zelte aufgeschlagen habe. So könne die Plausibilität zumindest geprüft werden. „Wie genau Ausweise einzelner Organisationen auszusehen haben, ist

Heli landet auf der A 8

PFORZHEIM. Eigentlich war es nur ein kleiner Auffahrunfall – und trotzdem musste die A 8 am Mittwoch nach 20 Uhr kurzzeitig wegen Start und Landung eines Rettungshubschraubers gesperrt werden.